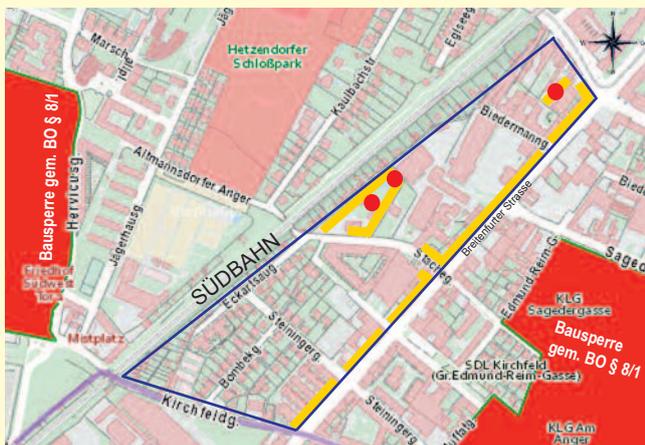


PD 8306: „NACHVERDICHTEN“ und „AUFZONEN“

Flächenwidmungs-Vorentwurf ortet ungenutztes Verbauungspotenzial

„Wien wächst“ - so steht es im Vorentwurf PD 8306, weil unsere Stadtregierung es so will! Damit sie die nächsten Wellen an Eindringlingen aus Afrika und der islamischen Welt mit allen unseren Sozialleistungen samt Wohnungen und Einbürgerungen versorgen kann, soll eine neue Flächenwidmung u.a. nun auch das **Viertel zwischen der Südbahn, Hetzendorfer Straße, Breitenfurter Straße und Kirchfeldgasse** „neu interpretieren und aufwerten“. (Ganz nach dem Vorbild der gegenwärtigen Umwandlung des Nordabschnitts der Breitenfurter Straße in eine gesichtslose Häuserschlucht samt dahinter wuchernden Betonmetastasen.) Als Draufgabe plant man einige Wohn- und Bürosilos „im Einklang mit dem Stadtbild“, versteht sich... (siehe Abb!) ➤



■ PD 8306 ■ Aufzonen und Nachverdichten ● Wohn-Bürosilo
Originalausschnitt des Vorentwurfs siehe Homepage.

Dass die fortgesetzte Bodenversiegelung Wiens Grünkonzepte und Klimabündnisse zu Lippenbekenntnissen macht, kümmert Rot-Pink und skrupellose Bodenspekulanten, „Projektentwickler“ und parteinahe Wohnbauträger samt Großbanken ebenso wenig wie die offenen Fragen nach Infrastrukturen (Verkehr, Gesundheit, Soziales, Freizeit, etc.) Vermutlich sind ihnen die satten Gewinne aus dem Bau unzähliger Wohnkolosse ringsum nicht hoch genug.

Ein Maulkorb für den Bauausschuss

Die Mitglieder des Meidlinger Bezirks-Bauausschusses staunten nicht wenig, als dessen Vorsitzender zu Beginn der Sitzung am 16. September mitteilte, der zur Beratung anberaumte Vorentwurf (Gründruck) zur Flächenwidmung Nr. 8306 müsse von der Tagesordnung abgesetzt werden und stehe nicht zur Diskussion. (Gründrucke werden von der MA 21 erstellt und bald nach Beginn eines Widmungsverfahrens magistratsintern zur Begutachtung, an Bezirksvertretungen zur Kenntnisnahme verteilt.)

Vorberatungen sind legitim und sinnvoll, Herr Bezirksvorsteher!

PH-Bezirksrat Franz Schodl verurteilt das willkürliche Unterbinden einer grundsätzlich zulässigen Vorberatung im Bauausschuss: „Zu diesem Gründruck gibt es schon jetzt Diskussionsbedarf und nicht erst dann, wenn der meist unveränderte Rotdruck öffentlich aufliegt und der Bezirk seine Stellungnahme kurzfristig ans Rathaus zu liefern hat.“

In seiner Anfragebeantwortung begründete SP-Bezirksvorsteher Wilfried Zankl das Streichen der Vorberatung mit einem „vorangegangenen Missverständnis“; ausserdem sei eine Diskussion zum jetzigen Zeitpunkt sinnlos...

PS: Geht man unter „Stadtteilplanung und Flächennutzung Wien“ ins Internet, findet man Beispiele, die Zankls Ansicht klar widerlegen!

Hetzendorfer Straße:

Keine Ausdehnung für Tempo 30 - leider!



Dass die kurze 30er Zone zwischen der Kernstraße und der Kiningergasse von vielen Kfz-Lenkern ignoriert wird, war vorhersehbar. Unser wiederholt eingebrachter Antrag auf deren Verlängerung in beiden Richtungen wurde von der MA 46 (Verkehr) und den Wiener Linien („fahrplanbedingt“) abgelehnt.

**Unsere Postwurfsendungen und weitere aktuelle Berichte
finden Sie auf unserer Homepage**

www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter

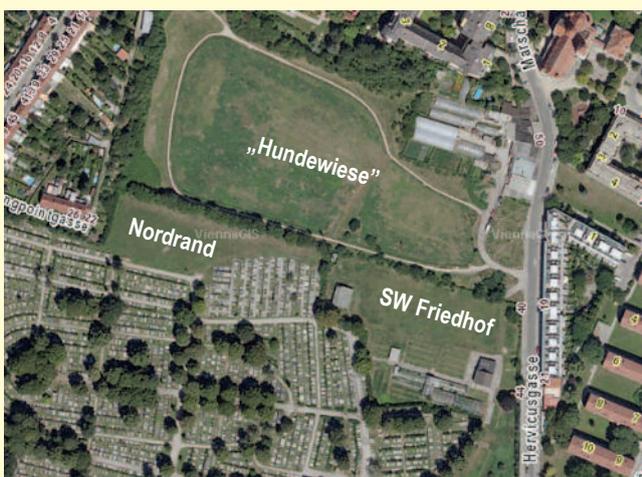
office@pro-hetzendorf.at

**Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.**

„Hundewiese“:

Rathaus verweigert abermals Grünwidmung!

Auf Initiative PRO HETZENDORFS (PH) verlangte die gesamte Meidlinger Bezirksvertretung in ihrer Frühjahrssitzung vom Rathaus erneut die längst fällige Grünwidmung der beliebten „Hundewiese“ und des angrenzenden Wiesengrunds im Südwestfriedhof. (Wie bereits in Nr. 1/2021 berichtet, haben zwei SP-nahe Wohnbauträger und der Wohnfonds Wien ungeachtet des Bezirksbegehrens und der unbefristeten Bausperre die beiden Areale vor einigen Jahren mehrheitlich erworben.)



In ihrer aktuellen Stellungnahme läßt Planungsstadträtin Ulli Sima (SP; vormals Umwelt) erkennen, dass die beantragten Grünwidmungen für sie kein Thema seien, zumal eh eine Bausperre (jederzeit aufhebbar, Anm.) verhängt sei und ein Bauvorhaben nicht existiere...

Und dennoch lassen zwei Begebenheiten auf „Projektentwicklungen“ schließen:

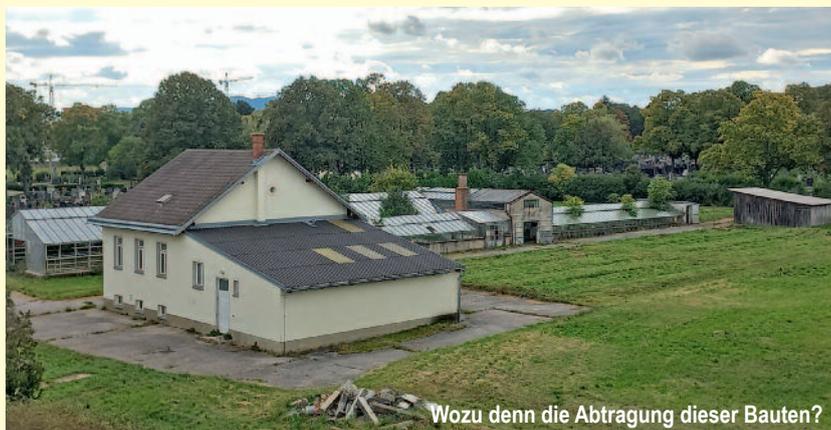
1) ARWAG-Chef besichtigt Hundewiese

Im letzten April besichtigte der nach seinem Polit-Abgang mit dem Chefposten der ARWAG versorgte Thomas Drozda höchstpersönlich die „Hundewiese“. Ließ er sich bloß einmal hierher chauffieren, um sich die Füße zu vertreten und Blumen zu pflücken?

2) Wiesengrund im Nordbereich Südwestfriedhof

Wenige Tage vor der Sitzung des Planungsausschusses im Rathaus (8.6.2021) wurde uns ein Abbruchsansuchen der MA 21 für alle Gebäude auf diesem Areal bekannt. Weshalb will der Eigentümer (Wohnfonds Wien) die ehemaligen Gärtnereiobjekte abreißen lassen, wenn laut Sima ohnedies kein „Entwicklungsvorhaben“ existiere??





Wozu denn die Abtragung dieser Bauten?

PH-BR Franz Schodl machte unverzüglich die Rathausklubs auf diesen Vorboten einer möglicherweise bereits geplanten Verbauung aufmerksam und warnte vor einer Beschlussfassung des Abbruchs. Ungeachtet dessen peitschten ROT-PINK den Beschluss gegen die Stimmen aller anderen Parteien durch.

An diesen Verhaltensmustern erkennt man, dass sich unsere verantwortlichen Politiker einflussreichen Bauträgern mehr verpflichtet fühlen als uns Bürgern, unseren Grünräumen und dem Klimaschutz!

Ecke Hervicusgasse/Hetzendorfer Strasse: Sicherheitsrisiko für fahrban- querende Fußgeher

Für Fußgeher ist an dieser Kreuzung das Übersetzen der Fahrbahn Hetzendorfer Straße bekanntermaßen ein Sicherheitsrisiko. Unser vorjähriger Antrag auf mehr Sicherheit für fahrbahnquerende Fußgeher ist nach wie vor Gegenstand von Beratungen: Laut Verkehrsexperten seien ein oder zwei Schutzwege - egal, ob mit oder ohne Blinksignal - insofern zu riskant, als die Straßenbahn (i.G. zu anderen Fahrzeugen) nicht anhalten muss, wenn Fußgeher die Fahrbahn queren wollen. Missverständnisse mit fatalem Ausgang wären vorprogrammiert.



***Wir verlangen mehr Sicherheit
beim Übersetzen der
Fahrbahn Hetzendorfer Straße.***

Zwecks Minimierung der Querungsdistanz überlegt man, die teilweise unbegehbaren (begrünten) Gehsteigvorziehungen zu optimieren. Die vermutlich beste Lösung - eine sündteure Lichtsignalanlage - würde das Bezirksbudget allerdings schwer belasten...

3 x Bahnausbau durch unsere Wohnviertel

Drei Großprojekte stehen in den Startlöchern:

1) Ausbau („Attraktivierung“) der Verbindungsbahn

Bekanntlich hat die Oberste Eisenbahnbehörde (Verkehrsministerium, BMVIT) schon lange vor Fertigstellung des LAINZER TUNNELS die **VERBINDUNGSBAHN zur Ausweichstrecke für Güterzüge erklärt**. Um ihnen den Anstieg vom Wiental in Richtung Hetzendorf zu erleichtern, plante die ÖBB-INFRA eine höchst umstrittene Hochrampe mitten durch Unter St. Veit. **Die Folge würde eine deutliche Intensivierung des Güterzugverkehrs auch in Hetzendorf und Altmannsdorf sein!** Garniert mit zwei neuen S-Bahnstationen (Hietzinger Hauptstraße und Stranzenbergbrücke), wird dieses kostspielige Vorhaben - **ohne Bedarfsnachweis** - vom BMVIT und der „Stadt Wien“ als „Attraktivierung des S-Bahnverkehrs“ suggeriert...

Im Zuge des gerade laufenden UVP-Verfahrens bestreitet man im Verkehrsministerium eiskalt den zusätzlichen Güterzugverkehr mitten durch unsere Wohngebiete.

2) Zweigleisiger Ausbau der Pottendorfer Linie

Diese ursprünglich eingleisige Strecke von Meidling nach Wr. Neustadt steht in der Endphase ihres zweigleisigen Ausbaues und wird die Südbahn spürbar entlasten. Einer der letzten Projektabschnitte ist der Ostschenkel des „Gleisdreiecks“ nördlich des Kabelwerks und befindet sich im UVP-Verfahren (siehe Abb!).



3) Viergleisiger Ausbau der Südbahn

Nach Fertigstellung der zweigleisigen POTTENDORFER LINIE wird - zuzüglich der INNEREN ASPANGBAHN - der Bahnverkehr zwischen Wien und Wr. Neustadt **fünfgleisig (!)** stattfinden (siehe Abb!). Dessen ungeachtet und trotz der leistungsfähigen BADNER BAHN samt flächendeckenden Buslinien drängen die „Stadt Wien“ und das BMVIT weiterhin auf einen umstrittenen viergleisigen Ausbau der Südbahn von Meidling bis Mödling. Noch kein UVP-Verfahren angelaufen.



Kernstraße:

Verbesserte Sicht beim Einbiegen in die Hetzendorfer Straße

Jahrelang war für PKW-Lenker das Einbiegen in die Hetzendorfer Straße infolge Sichtbehinderung durch parkende KFZ gefährlich. Im vergangenen Frühjahr hat der zuständige Magistrat unseren Antrag auf Sichtverbesserung nach langem Hin und Her endlich umgesetzt. (Siehe Fahrradbügel im rechten Bild!)



Ecke Kernstraße/Hetzendorfer Straße früher und jetzt

